

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 87.

Montag den 28. März.

1853.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung einer neuen Uhr auf dem Thurme der St. Johannisikirche wird unmittelbar nach dem Osterfeste in Angriff genommen werden. Wir bringen dies mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 29. März an während eines Zeitraumes von mindestens 14 Tagen der Johannisthurm ohne Uhr- und Schlagwerk sein wird.

Leipzig, den 26. März 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung, die Rollwagen betreffend.

Der Gebrauch der allhier üblichen niedrigen Rollwagen belästigt nicht nur das Publicum, sondern ist auch für die Gebäude und das Straßenpflaster unserer Stadt von den nachtheiligsten Folgen. Diese Uebelstände können aber, wie durch technische Erörterungen und ausreichende Erfahrungen dargethan ist, durch veränderte Construction dieser Wagen und geeignete Vorrichtungen sehr wohl vermieden werden. Wir haben daher im wohlfahrtspolizeilichen Interesse folgende Bestimmungen getroffen, die wir zur pünctlichen Nachachtung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen:

- 1) An den zum Gebrauche in hiesiger Stadt bestimmten Rollwagen müssen die Vorderräder mindestens 1 Elle 9 Zoll und die Hinterräder mindestens 1 Elle 12 Zoll im Durchmesser halten, die sämtlichen Räder aber mindestens 4 Zoll breite Felgen haben.
- 2) Die Spindel, an welcher die Schrotleiter (Haase) befestigt ist, muß durch alle vier Langbäume hindurch geführt und an dem einen Ende mit einem eckigen Kopfe, an dem anderen mit einem Schraubengange versehen sein, so daß die Spindel an den Langbaum mittelst Schraubenschlüssels festgeschraubt werden kann.
- 3) Die Benutzung anderer als der vorstehenden unter 1 und 2 beschriebenen, namentlich aber der jetzt allhier gebräuchlichen niedrigen Rollwagen in hiesiger Stadt ist von und mit dem 1. Januar 1854 verboten.
- 4) Unerwartet des Eintritts dieser Bestimmungen ist jedoch schon vom 3. April d. J. an jeder hier in Gebrauch kommende Rollwagen mit einem Polster in ausreichender Länge auf den Langbäumen unmittelbar hinter der Schrotleiter zu versehen, worauf Schrotleiter und Ketten, wenn der Wagen leer geht, ihren Platz zu finden haben.
- 5) Beladene wie leer gehende Rollwagen dürfen, bereits bestehender und hierdurch wieder eingeschärfter Vorschrift gemäß, nur im Schritt gefahren werden.
- 6) Alle Verletzungen der vorstehenden Bestimmungen werden mit Geld- oder nach Befinden mit Gefängnißstrafe unnachsichtlich geahndet werden.

Leipzig, den 26. März 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Auch Etwas über Mnemotechnik!

Der Stein der Weisen ist gefunden, — wir sind nahe dem goldenen Zeitalter, wo uns armen Erdenwürmern Alles ohne Anstrengung geboten wird. — Als die ellenlangen Einladungen zu dem öffentlichen mnemotechnischen Lehrvortrage unsere Straßenecken beglückten und man für 2 $\frac{1}{2}$ Silbergroschen das 8. Wunder dieser Welt schauen konnte, hörte ich manchen Weltbürger, der an Unverdaulichkeit litt, ausrufen: „Nichts als Humbug!“ „Lauter Schwindel!“

Man möge diesen verzeihen, denn sie werden täglich an den Humbug gemahnt durch die überseeischen Gesilde Amerika's und der Urwälder, die sie in classischer Schönheit, ohne das Scalpirmesser der Wilden, der zärtlichen Umarmung des Bären und dem Bischen der Schlangen, so ganz gemüthlich, wie es dem Deutschen gekniet, beim Topfe Bier und heimatlichen Klängen in der Centralhalle beschauen. — Jetzt aber, wo der Riese der Neuzeit vor so vielen Köpfen mit schwachem — Gedächtnisse sein System in 3 Vorlesungen klar, einfach und anschaulich entwickelt, werden Alle dahin mit mir übereinstimmen: „es ist um den Verstand zu verlieren,“ wenn überhaupt bei einem mnemotechnisch gebildeten Verstande diese Möglichkeit denkbar.

Seit Erfindung des neuen Nürnberger Trichters denkt und bildet sich unser schlichter Verstand nicht mehr mit der Langsamkeit der alten gelben Kutsche; erhaben über solche Alltäglichkeiten, werden in unserm Gehirnkasten mit der Schnelligkeit des Lichtes Zahlen, Worte, Sätze, Sprachen, gleichviel, ob russisch oder türkisch, verbunden, eingepägt und festgehalten, Alles im liebenswürdigsten Durcheinander, wie in dem trauten Stübchen der munteren Grisette oder in dem Kielraume eines Auswandererschiffes bei ausgebrochenem Sturm! Wie wird das enden? fragt die Welt, und mit Recht!

Es ist eine Nacht heraufbeschworen worden, die in ihren Folgen fürchterlicher werden kann, als die jüngste Kriegserklärung, das neue Notensystem und die Löbau-Zittauer. Denn, wenn man bei dem schlechtesten Gedächtniß in wenig Minuten sich Hunderte von Wörtern, in wenig Stunden sich Hunderte von Sätzen, in wenig Monden Hunderte von Büchern (vielleicht etwas weit gedruckt) zu eigen machen kann, dann ist die Sündfluth unmöglich fern, und man möge statt eines neuen Gerichtshauses lieber eine Arche Noah bauen.

Zu was brauchen wir ferner Lehrer! Man läßt die Kindlein in der Wildniß aufwachsen, und sind es stämmige Gesellen und zarte Jungfrauen geworden, so müssen dieselben einige Stunden nach Bunzel schreiben und einige Wochen nach Kothe lernen, und die.

Bildung ist vor der Welt vollendet. Soll ja etwas Großes aus dem Jungen werden, so verarbeitet derselbe zum Frühstück nach und nach das Brockhaus'sche Conversations-Lexikon, zum Diner und Souper die alten Classiker und nebenbei allmonatlich ein paar lebende Sprachen, und dies Alles ohne Heberei, zu wirklichem Entsetzen!

Seit 8 Jahren gleich Herrn K. mit dieser Methode durch den Meister Reventlow vertraut gemacht, habe ich mir eine mnemotechnische Brücke oder vielmehr Stufenleiter erbaut, mittelst welcher ich den Himmel stürmen könnte, und lebe bei etwaiger längerer Lebensdauer in steter Besorgniß, daß eine Sprosse bricht und mich, wie das Errungene, unter ihren Trümmern begräbt!

Daß dies nicht die einzige Gefahr ist, bewies mir ein ehrfamer Kleiderkünstler, einer der eifrigsten Verehrer Reventlow's. Derselbe verband mit den stereotypen Begriffen seiner Leiter die Namen seiner bösen Schuldner. Allein, o Schrecken! Während andere seiner Glaubensgenossen ihre Verluste längst verschmerzt hatten, wurde dieser Tag und Nacht von den Furien seines Gedächtnisses gepeinigt, mit ehernen Krallen hatten sie sich in sein Fleisch eingegraben und alles Flehen und Jammern auf dieser Welt war vergebens. Er magerte ab und starb. Allein selbst auf dem Todtenbette recapitulirte er die Geister seiner Lieben, und siehe da, es fehlte kein theures Haupt! Seinen Kindern hatte er feierlichst das Versprechen abgenommen, nie dieses gefährliche Spiel zu wagen, und sie haben auch den letzten Vorträgen nicht beigewohnt!

Noch ein anderer Fall! Ein armer Siebmacher, dessen Geschäft in 7 auf die Reige ging, suchte demselben durch die Mnemotechnik auf die Beine zu helfen. Er kaufte sich einen fideles Kirneßburschen oder ein ähnliches Anekdotenbuch und schmuggelte circa 500—800 Anekdoten in seinen altersschwachen Gehirnkasten ein. Wohin er kam, fand er ein zahlreiches Auditorium und riß seine ländlichen Zuhörer zu Staunen und Bewunderung hin, daß Viele ihn für einen Jünger des Satans hielten. Er lebte herrlich und in Freuden, bis er eines schönen Tages, von Spirituosen erhitzt, ähnliche Triumphe feiern wollte! Allein nach den ersten Worten schon trat Stocken ein; stieren Auges mit offenem Munde, geschwollener Nase, glich er einer Bildsäule, bis er lautlos zusammenstürzte. Die unglaubliche Anspannung seines Gehirns, wie die Wirkungen des Sprits hatten die mnemotechnische Kette gesprengt und kein Schlosser dieser Welt konnte sie zusammen schmieden.

Noch manche Opfer werden fallen, wie bei allen Erfindungen, doch thut dies dem Werthe der Sache keinen Eintrag. Sie muß sich Bahn brechen, denn die Gefilde für ihre Wirksamkeit sind unermesslich.

Unentbehrlich ist sie dem Geschichts- und Alterthumsforscher, dem Botaniker, Statistiker, Mathematiker; durch sie entbehrt der Kaufmann seine Contocurrenten — der Staat so und so viele Beamtete; durch sie erlangt ein gewandter Polizist in wenig Monaten die genaueste Bekanntschaft mit den obscursten Geschöpfen des Weltalls; endlich durch sie wird jede Waschfrau ein Demosthenes, jeder Schusterbube ein Gelehrter, jeder Hausknecht ein Astronom &c.

Zuletzt noch ein Beispiel, welches zur schleunigen Nachahmung auffordert! Ein Kellner oder vielmehr Ober-Kellner, ein wahres Rhinoceros hinsichtlich seines Gedächtnisses, faßte in der Verzweiflung den heroischen Entschluß, mnemotechnische Studien zu machen. Nach zwei Monaten unerhörter Anstrengung hatte er es so weit gebracht, daß er in dem größten Saale durch augenblickliches Numeriren der Tische und Stühle und mit Hilfe seiner Kettenbrücke die Namen aller Anwesenden, deren Genüsse und den dafür gezahlten Betrag mit außerordentlicher Leichtigkeit seinem Gedächtnisse einprägte, so daß er vor dem Schlafengehen Alles recapituliren und einen etwaigen Irrthum bis auf den Bruchtheil Pfennig berichtigen konnte. Derselbe sei bei der nächsten Volkszählung hiermit bestens empfohlen.

Sehet nun hin und thut desgleichen! —

Breetenborn und Rudelmüller.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
im Monat Februar 1853.

Für 28,757 Personen . . . 20,265 ₰ 12 ₰ — 2,
: 158,400 ₰ Fracht u. Eilgut 22,118 : 18 : — :

Summa 42,384 ₰ — ₰ — 2,

(excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehr mit andern Bahnen.)

Osterlied

von
Julius Ludwig.

Ein Freudenschrei durchzieht die deutschen Gauen,
Weil unser Meister wiederum erwacht.
Aus seinem Grab ging er im Morgenrauen
Und um ihn schwand der Böller finstre Nacht.
Auf bricht sein Glanz, der Rebel Heer muß schwinden,
Den Sieg des Aufstand'nen zu verkünden.

Komm holder Frühling in dem Lichtgewande,
Bei Vöggel'sang, in duft'ger Blüthen Pracht,
Zerbrich nunmehr des Winters eh'ne Bande,
Verkünd' auch du des Aufstand'nen Nacht;
Daß die Natur ersteht im Blüthenkleide,
Um Theil zu nehmen an der Osterfreude.

Im theuern Vaterland' da bluten manche Wunden,
Der lange Winter schuf gar viele Noth.
Viel Redliche hat man bei uns gefunden,
Die arbeitslos durch ihn sind, ohne Brod,
Wer helfen kann, der löse ihre Banden,
Denn Christus ist für alle auferstanden.

Zerdrückt ferner ganz die kühne Schlange,
Die frech Gesetz und Ordnung sonst zertritt.
Von England zischt sie her, es ist noch gar nicht lange,
Ihr Zischen bringt Zerstörungskeime mit.
Den Sieg will sie erringen durch die Massen,
Die irrgeführt von ihr sich gängeln lassen.

Für alle mögen Osterfreuden blühen,
Des Ostermorgens goldnes Licht
In edler Bruderverliebe uns durchglähen,
Zur Wahrheit werden dies Gedicht. —
Dann zieht der Freudenschrei durch alle Landen:
Der Herr, Er ist wahrhaftig auferstanden! —

Meteorologische Beobachtungen

vom 20. bis mit 26. März 1853.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtheits-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
20. 8	27. 9,0	- 4,9	0,2	61,0	NNO	bewölkt, neblig.
20. 2	8,6	- 1,3	0,4	58,0	NNO	dicht bewölkt.
20. 10	8,5	- 3,4	0,2	59,7	NNW	bewölkt, windig.
21. 8	7,5	- 3,1	0,3	59,7	NNW	bewölkt, windig.
21. 2	6,8	- 1,6	0,3	59,0	NNW	bewölkt, windig.
21. 10	6,2	- 2,5	0,2	65,0	NW	Schneegestöber, Wind.
22. 8	5,7	- 1,7	0,2	65,8	NW	Schneegestöber.
22. 2	5,7	+ 1,2	0,6	60,0	NW	Schneegestöber.
22. 10	5,7	- 1,3	0,2	63,1	NW	bewölkt.
23. 8	5,7	- 2,5	0,1	62,5	NW	Nebel.
23. 2	5,5	- 0,0	0,3	58,5	WSW	bewölkt.
23. 10	5,5	- 2,2	0,2	61,0	WSW	bewölkt.
24. 8	4,7	- 2,3	0,3	62,3	WNW	Schneegestöber.
24. 2	4,3	- 0,4	0,2	61,0	WNW	Schneefloeken.
24. 10	5,1	- 2,2	0,2	62,5	WNW	bewölkt.
25. 8	6,4	- 1,8	0,1	62,0	NNW	Schneegestöber.
25. 2	6,9	+ 0,5	0,3	60,0	NNW	Schneegestöber.
25. 10	8,1	- 2,3	0,2	63,0	NNO	Schneegestöber.
26. 8	9,3	- 3,6	0,3	61,2	O	Sonnenschein, matt.
26. 2	9,4	- 0,3	0,8	58,0	OSO	Sonnenschein.
26. 10	9,4	- 1,9	0,8	58,3	OSO	bewölkt.

Tageskalender.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
 Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de
 lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

Theater. 108. Abonnementsvorstellung.

Pachter Feldkummel von Toppelskirchen.

Poffe in 5 Acten von August v. Kosebue.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:

Pachter Feldkummel	Herr v. Dthegraven.
Wilhelm Blond	: Bödel.
Schmerle, ein Pfiffikus aus Berlin,	: Menzel.
Sabinchen, seine Frau,	Frau Günther: Bachm.
Madame Lafond, Erziehlerin,	: Gide.
Henriette,	Frl. Liebich.
Lulise,	: Schäfer.
Justine,	Frau Kläger.
Caroline,	Frl. Aalburg.
Bärchen,	: Rauschenbach.
Doctor Jurjus, Narrenarzt,	Herr Stürmer.
Ruhren,	: Ballmann.
Max,	: Herboldt.
Schuppenpelz,	: Pauli.
Hans, genannt Jean Petit, Garçon bei dem	: Lobe.
Restaurateur Monsieur Pompée la Grand,	: Scheibler.
Ein Polizeibeamter	: Saalbach.
Erster Portkassenträger,	: Müller.
Zweiter	: Steps.
Ein Bedienter	

Der Schauplatz ist Wien.

Zum ersten Male:

Ein vergifteter Gemeinderath.

Schwank in 1 Act. Nach dem Französischen v. E. Schlivian.

(Regie: Herr von Dthegraven.)

Personen:

Blümcke, Rentier,	Herr Menzel.
Krause, Particulier,	: Ballmann.
Elise, seine Nichte,	Fräul. Liebich.
Säbcke, Commissionair,	Herr Pauli.
Lifette, Dienerin in einem Gasthose,	Frau Günther: Bachm.

Die Scene ist in dem gemeinschaftlichen Saale des Gasthauses einer kleinen Stadt, in der Nähe von Berlin.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Kahn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. St.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Goldmars Hof, neben d. Post.
 Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, { Erzeug. Stickereien } Grimm. Str. 2.
 { Spitzen-Manufactur, }

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleiwanden u. dgl. Tücher } K. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

K. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

Bekanntmachung.

In der Flur eines Hauses, durch welche man aus der Ritterstraße nach dem obern Parke gelangt, ist gestern der Leichnam eines Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden worden, welches etwa 3 bis 4 Monate alt gewesen und vor 3 bis 4 Tagen verstorben sein mag.

Der Leichnam war mit den nachstehend unter A. verzeichneten Bekleidungs- und Wäschstücken in einem neuen Holzkästchen mit Schubdeckel enthalten, das ohngefähr 1 Elle lang und reichlich 1/4 Elle hoch und breit war.

Wer im Stande sein sollte, irgend Etwas zur Aufklärung darüber beizutragen, wem das Kind angehört und durch wen es an den Ort gebracht worden ist, wo man es gefunden hat, wird hierdurch aufgefordert, davon ungesäumt Anzeige bei uns zu machen.
 Leipzig, den 26. März 1853.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Böttger, Act.

A.

Verzeichniß der gedachten Wäschstücke.

- 1) ein Fübchen von blau und weißem Kattun, weiß gefüttert und E. F. roth gezeichnet,
- 2) ein altes weiß-baumwollenes Hemd,
- 3) ein altes zerrissenes Rübchen mit ordinären Spizen besetzt und
- 4) ein altes weißes baumwollenes Halstuch.

Da die auf der Grimma'schen Straße allhier befindliche, fiskalische Holzverkaufsstelle wenig benutzt wird, so wird dieselbe bis auf Weiteres mit Ende d. M. geschlossen.

Fiscalische Holzverwaltung zu Leipzig,
 am 26. März 1853.

Rühvert.

Local-Veränderung.

Das Comptoir

von Joh. Ernst Weigel,

befindet sich von jetzt an

in der Bahnhofstraße Nr. 14 parterre, zwischen den Bahnhöfen und „Stadt Rom.“

Dresdner Journal.

Auf das mit dem 1. April beginnende neue Abonnement nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes Bestellungen an. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 1/2 Thlr.

Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht in seinem amtlichen Theile die Erlasse der königl. sächsischen Regierung und ist in den Stand gesetzt, über die öffentlichen Verhältnisse Sachsens stets aus den zuverlässigsten Quellen berichten zu können. Für den politischen Theil besitzt dasselbe eigene Correspondenten in Paris, Brüssel, Wien, Berlin, München, Frankfurt und anderen Hauptplätzen Deutschlands; die Abtheilung „Local- und Provinzialangelegenheiten“ enthält Originalmittheilungen über die inneren Angelegenheiten des Landes aus allen Theilen desselben, während im „Feuilleton“ Kunst, Literatur und Unterhaltung vertreten sind. Auch machen wir aufmerksam, daß unser Abends erscheinendes Blatt, außer directen telegraphischen Depeschen über alle wichtigen politischen Ereignisse, stets die neuesten Börsennachrichten und namentlich regelmäßig

die Course aus Wien und Berlin von demselben Tage

enthält und dieselben schon am Morgen des nächsten Tages nach Leipzig bringt.

Für Inserate aller Art kann das „Dresdner Journal“ ganz besonders empfohlen werden, die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer Zeile nur 1 Ngr., sind mithin bei der Spaltenbreite des Blattes billiger gestellt, als in anderen sächsischen Zeitungen.

Dresden, im März 1853.

Die Expedition des Dresdner Journals.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir unter der Firma
R. Zschimmer & Günther
 ein Ledergeschäft begründet und heutigen Tages eröffnet haben. — Unser Local befindet sich Ritterstraße Nr. 38.
 Leipzig, am 26. März 1853.

Beachtungswerth für Saar-, Mangel-, Leidende.

Unterzeichnete sind von ihrer Reise wieder eingetroffen und halten sich nur auf kurze Zeit zur Aufnahme von neuen Kuren hier auf. — Welche glänzenden Erfolge wir durch die von uns erfundene Methode in Berlin und Dresden erzielten, dafür sprechen einige renommirte Blätter, die wir gern jedem Interessenten zur Einsicht in unserem Locale vorlegen werden.
Bartholomäus & Behr, Petersstraße Nr. 8.

Schulnachricht.

Da nun mit G. H. sämtliche Schulprüfungen und die feierliche Entlassung der 23 confirmirten Zöglinge glücklich vollendet sind, und die Schulstunden Mittwoch den 30. März c. wieder ihren Anfang nehmen, so bitte ich die schon angemeldeten und noch zu meldenden neuen Schüler und Schülerinnen an diesem Tage früh 8 Uhr mit gefälligst zuzuführen. Schullocal Windmühlengasse Nr. 12.
 Schuldirektor Mag. **Zhon,**
 K. S. Garnisonlehrer.



Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann,**
 Thomaskirchhof No. 1. erste Etage



empfehlte sich mit einem reichhaltigen Lager von allen Sorten Strohhüten; auch werden getragene Strohhüte zum Waschen, Bleichen, Färben und Verändern angenommen und schnell und billigst besorgt.



Zum Bleichen aller Sorten Stroh- und Bordürenhüte und zum Modernisiren derselben nach den vorliegenden neuesten Modells empfiehlt sich die Strohhutfabrik von
Caroline Wagner,
 Petersstraße Nr. 3.

Die mit patentirte Stellvorrichtung bei Marquisen und desgleichen Schnurenhalter empfiehlt als etwas ganz vorzüglich Praktisches und vor allem Andern Vortheil bietend einer geneigten Berücksichtigung. Diese Vorrichtung zeigt sich zunächst darin sehr zweckmäßig, indem das vom Fenster Heraus- und Abschlagen der eisernen Stäbe beim Marquisen ganz wegfällt und ohne alle Mühe die Stellung derselben nach jeder beliebigen Höhe und Entfernung auf- oder vom Fenster gerichtet werden kann. Auch lassen sich die jetzt im Gebrauch befindlichen Stäbe mit wenigen Kosten zu dieser neuen Vorrichtung umändern.

Bef. Bestellungen sieht entgegen
Joh. Carl Pirnisch, Tapezierer, Schulgasse Nr. 12.
 In Dresden nimmt für mich Aufträge der Tischnermeister
Gust. Gerbard in der Scheffelgasse entgegen.

Maurer- und Düngegyps bester Qualität

sind, ersterer à 12 \mathcal{R} und letzterer à 9 \mathcal{R} pr. Zoll-Centner, stets in beliebigen Quantitäten zu haben am Steinkohlen-Magazin des Erzgeb. Actien-Vereins auf dem Sächsisch-Bairischen Staats-Bahnhofe in Leipzig.

Das Amt vom Gas-Steinkohlenwerke zu Oberhohndorf,

wovon die Leipziger Gasanstalt und ich direct die Gasohlen beziehen, hat mich veranlaßt, von jetzt an auch für die kleineren Haushaltungen die Gasohlen nicht mehr, wie bisher, schefel- und halbschefelweise, sondern auch in $\frac{1}{4}$ Schefel für 4 \mathcal{R} und in einzelnen Meßen, à Meße 1 \mathcal{R} , abzugeben. Diese Gasohle ist hart, brennt wie Buchenholz und rußt weniger als jede andere Steinkohle; ich verkaufe solche à Lowry (90 Ctr.) für 24 \mathcal{R} ; 1. Sorte **Wsch-** (nicht Rus-) **Kohle,** à Lowry für 20 \mathcal{R} , 2. Sorte 19 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , außerdem habe ich recht schöne **Zwidauer Stuben-Coaks,** à Schefel 10 \mathcal{R} und **Böhmische Patent-Brannkohlen,** à Schefel 15 \mathcal{R} , und andere Sorten und halte ich immerwährend großes Lager; bitte aber, um Verfälschungen vorzubeugen, genau auf meine Rechnungen, welche mit meinem Namen und mit der Hausnummer versehen sind und bei jeder Ablieferung den Kohlenträgern beigegeben werden, gütigst zu achten. Bestellungen werden außer in denen von mir in der Stadt angebrachten Zettelkästen auf meinem Comptoir, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41, angenommen.
 NB. Der Eingang für die Kohlenbestellungen ist nicht zur kleinen Thüre, sondern zur großen Thüre einfahrt im Kirchgäßchen herein, und zum Comptoir rechts.
Emilie Hoebold (sonst Hermann Spühr).

Das bestens bekannte **Puzpulver** meiner seel. Mutter, der Wittwe **Oberländer,** ist stets in derselben Güte zu haben Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.

C. F. Schenk, geb. Oberländer.

Das Putzgeschäft von J. Briefer,

Klostergasse Nr. 13, Hôtel de Saxe, 1. Etage, empfiehlt für Damen: neueste Frühjahrs-Hüte und Hauben in eleganten Façons zu billigen Preisen.

Lager neuer Betten,

Federn und Kopfaarmatrasen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause, der Kirche gerade über 2 Treppen bei
J. D. Schreyer.

G. B. Holsinger
 Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Eiderdannen u. Matrasen, so wie Wäsche jeder Art empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Sophie verw. Leiberitz,
 Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe u. 3. Etage.

Pariser Herrenhüte

— veritable — neuester Frühjahrsfaçon empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Wilhelm Bernhardt senior

aus **Leisnig**

hält von nächster Messe an Lager seiner **Luche, Sommer- und Winter-Paletotstoffe** bei

Theodor Müller,

Sainstraße Nr. 2, im Hofe quervor.

Pflastersteine

liegen noch zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Bröse** in **Portitz.**

Zu verkaufen sind wegen Umzug: Tische, Stühle, Sophas, 2 Pfeiler- und andere Spiegel, 1 Spieluhr, Commoden etc. etc. Ritterstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein neuer Mahagoni-Damenschreibsecretär, schön und gut gearbeitet, Tauchaer Straße Nr. 11 part.

Zwei gut eingefahrene Biegenböcke sind zu verkaufen in Gohlis Nr. 64.

Vogel-Verkauf: Zwei schön schlagende ungarische Sprosser, Rippen und Amfeln, Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Guter Pferde-Dünger ist zu verkaufen im braunen Hof kleine Windmühlengasse Nr. 14.

Gemüse- u. Blumen-Sämereien, ausgesuchter Qualität, so wie alle in das Gärtnereisach einschlagende Artikel

von **Gebrüder Born** in Erfurt werden zur promptesten Besorgung in Auftrag genommen und ist immer eine Partie der beliebtesten Blumensämereien für Privatleute vorrätig bei **Eduard Goedel,** Petersstraße Nr. 48.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei **L. Eilebein,** Conditore in der Centralhalle.

Die Senffabrik von S. Thieme, Barfußmühle in der Schleismühle und große Funkenburg, empfiehlt ihr Fabrikat in stets frischer Waare pro Anker 6 Thlr. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Anker, so wie in Pfundbüchsen à 4 Ngr.

Altes Zink wird zu den höchsten Preisen gekauft im chemischen Laboratorium, Schützenstraße Nr. 25.

Lithographen = Gesuch.

Ein Lithograph, welcher alle gangbaren Schriften gut graviren und Currentschrift nach Heineig's schnell schreiben kann, auch im Zeichnen geübt ist, kann Mitte April d. J. eine dauernde Stelle in meiner Steindruckerei finden. Proben ebengedachter Arbeiten erbitte ich mit franco.

August Niez,

Buch- und Steindruckereibesitzer in Raumburg a. d. S.

* Offene Gärtnerstelle. *

Ein junger Mann, der Kenntnisse in der Gärtnerei besitzt, erhält sofort Stellung auf einem Landgute, durch's conc. Comptoir von **Fr. Fehmel** in Eilenburg.

Gesucht wird ein tüchtiger Conditore-Gehülfe, welcher sogleich antreten kann, bei dem Zuckerbäcker **S. A. Neubert,** Mittelstraße Nr. 3 a.

Ein **Decorationsmalergehülfe**, der in Abwesenheit des Principals selbstständig dem Geschäfte vorstehen kann, Wintercondition findet, freies Reisegeld und guten Gehalt bekommt, wird für eine freundliche Stadt Baierns gesucht.

Näheres bei **Friedrich Conrad,** Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, Leipzig.

Buchhandlungs-Lehrling = Gesuch.

Für einen Knaben mit guten Schulkenntnissen und guter Erziehung weist Unterzeichneter einen passenden Platz in einer benachbarten großen Stadt nach.

Poststraße Nr. 2. **K. F. Köhler.**

Gesucht wird ein Arbeiter, der bei einem Wagenlackierer gearbeitet hat, durch **S. Witz,** Lackierer.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche, welcher sofort antreten kann, Ritterstraße Nr. 14 bei **J. B. Saller,** Tapezierer.

Strohbutnaber,

welche gut geübt sind, werden gesucht, so wie auch Lernende, Hainstraße Nr. 1. **J. Kirchner.**

Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, werden bei mir aufgenommen. **J. Brieser,** Klostersgasse Nr. 13, Hotel de Saxe, 1. Etage.

Ein **kräftiger, folgsamer Bursche**, sich gern aller Arbeit unterziehend, sucht Dienst. Näheres Reichsstr. 9, im Hof 2 Tr.

Von einer anständigen Familie wird für Michaelis d. J. in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt ein geräumiges Logis von 5-6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und, wenn möglich, mit Garten gesucht.

Darauf bezügliche Offerten bittet man bei **Gustav Hartmann,** Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, niederzulegen.

Gesucht wird von Ostern an ein unmöbliertes Garçon-Logis, mehfrei und wo möglich mit separatem Eingange, von Stube, Kammer und Stube für Bedienung. Adressen kl. Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird eine Stube und Kammer, unmöbliert, in der Stadt, den 1. April zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Petersstraße, Stadt Wien, im 2. Hofe 2 Treppen.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuche ich ergebenst, die Verzeichnisse frei werdender Familienwohnungen und Geschäftslocale vor **Johannis und Michaelis d. J.** mir baldigst zukommen zu lassen, indem ich von mehreren achtbaren Familien zur Besorgung beauftragt bin. **W. Krobisch,** Localcomptoir für Leipzig, Barfußg. Nr. 2.

Logis = Vermiethung.

Ein Familienlogis, 2 Treppen hoch, von 3 Stuben, 4 Kammern und einer Werkstätte, parterre, ist von **Johannis d. J.** durch den Aufseher Landgraf auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Vermiethung: Zu Michaelis eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör mit schöner Aussicht Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, elegante erste Etage von 5 Zimmern, davon 3 parquettirt, mit Garten, Waschhaus und allem Zubehör, nächst des baier. Bahnhofes, für 200 Thlr. Das Nähere hohe Straße Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis Ende der Colonnadenstraße bei **J. S. Schulze.**

Zu vermieten ist Magazingasse Nr. 4 zu **Johannis** ein mittleres Familienlogis. Das Nähere parterre daselbst.

Gesellschaft „Frohinn.“

Heute, den 2. Feiertag, Kränzchen im Hotel de Prusse.

Der Familienverein hält sein letztes Winterkränzchen Mittwoch den 30. März im **Colosseum.** Billets sind zu erhalten bei Herrn **Böhr** im Schuhmachergäßchen Nr. 10, bei Herrn **Schmiedemeister Berger,** Herrn **Prager** im Colosseum und Herrn **Heinig,** Antonstraße Nr. 13. Anfang Punct 8 Uhr. **D. B.**

Reichsring. Heute Abendvergnügen in **Geißler's Salon.** Anf. 6 U.

Bonorand.

Heute zum 2. Ofterfeiertage

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Pariser Salon. Heute zum 2. Feiertage und morgen Tanz nach Flügel und Geige. Accord 3 7.

Gerhards Garten. Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr sechstes Kränzchen Dienstag den 29. März (dritter Feiertag) in den Sälen der Centralhalle und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Leichsenring, Salzgäßchen Nr. 1. Der Vorstand.

Letztes Kränzchen der Gesellschaft „Neunzehner“ im Schützenhause

morgen Dienstag (dritter Osterfeiertag) den 29. März 1853.
Billets sind in Empfang zu nehmen:

Bei dem Cassirer Herrn **Wed**, Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.
Bei Herren **Hauptknecht & Köhler**, Petersstraße Nr. 13 im Gewölbe.
Bei Herrn Schirmfabrikant **G. Sauer**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12.

D. V.

Central-Halle.

Heute am zweiten Osterfeiertag

Concert und Ball-Musik.

Eröffnung der Säle um 4 Uhr.

G. S. Reusch.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute zum zweiten Feiertage frisches Gebäck in großer Auswahl, div. warme und kalte Speisen und Getränke bei Concert und Tanz, wozu wir ergebenst einladen. **Berbe & Jürges.**

NB. Morgen als den dritten Feiertag **Schlachtfest.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute den zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik, morgen Dienstag Concert. **E. Starcke.**

Thonberg.

Am zweiten Osterfeiertage Nachmittags verschiedenen Kaffeebuchen, frischen Fladen, feinen Kaffee, nebst ff. abgelagertem **S. F. Meister.**
Hohenstädter Felsenkeller-Lagerbier, wozu ergebenst einladet

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum zweiten Feiertage Concert und Tanzmusik. **C. Haustein.**

Mariabrunnen. Heute zum zweiten Oftertag Fladen, div. Kaffeebuchen, Prophetenkuchen, feiner Grog, guter Kaffee, ausgezeichnetes Baiarisches und vorzügliches Lagerbier. **M. Kraft.**

NB. Der Fußweg bis auf Mariabrunnen ist gut und sämtliche Localitäten gut geheizt.

Feldschlösschen. Heute Montag, zum zweiten Osterfeiertage, lade ich zu verschiedenen guten Kuchen und Kaffee, so wie zu ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein. NB. Von 4 Uhr an gutbesetzte Tanzmusik. Alles auf's Feldschlösschen. **A. Radig.**

Schweizerhäuschen.

Heute am 2. Osterfeiertage

CONCERT

vom Musikchor L. Pohle.

Anfang 3 Uhr.

Näheres enthält das Programm.

TIVOLI.

Heute den 2. Osterfeiertag, so wie morgen Dienstag von 3 Uhr starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. **M. Wenck.**

Wiener Saal. Heute den 2. Osterfeiertag, so wie morgen Dienstag von 3 Uhr starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. **M. Wenck.**

Gothischer Saal. Heute 2. Osterfeiertag **Tanzmusik.**

ODEON. Concert- u. Ballmusik

Zu der heute starkbesetzten kommt mit zur Aufführung: Helene-Walzer von Labitzky; Trennung-Polka von Jahrbach; Charnier-Galopp von Neumann.

Anfang 3 Uhr.

C. Fölek.
NB. Morgen Dienstag Concert- und Ballmusik.

Colosseum.

Heute zum 2. Osterfeiertag u. morgen Dienstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von **J. S. Gauschild.**

Colosseum. Bei der heute bei mir stattfindenden Concert- und Tanzmusik werde ich mit vorzüglichem Lagerbier, selbstgebackenem Kuchen und andern guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. Zwei Billards und eine gute Regelpbahn stehen zu Diensten. Ergebenst **E. Chr. Prager.**

Gräfe's Salon in Neuschönefeld. Heute den 2. Feiertag starkbesetztes Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Große Funkenburg.

Heute zum zweiten Osterfeiertag

Concert.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Leipziger Salon. Heute Concert- u. Tanz-
musik, wozu ergebenst ein-
ladet Wittwe **C. Wolf.**

Anfang 4 Uhr.
NB. Den geehrten Gästen und Freunden zur Nachricht, daß ich diese Feiertage die letzte Tanzmusik halte, indem ich meine **Restauration** vom 1. April in die **Burgstraße Nr. 6** verlege. Auch sage ich meinen Dank für das Vertrauen, welches Sie mir bis jetzt geschenkt haben, und bitte auch um das fernere Wohlwollen.
Wittwe **C. Wolf.**

Gasthof zu Probsthaida.

Heute zum 2. Osterfeiertage lade ich zu verschiedenen Sorten Kaffeebuchen und Fladen, so wie zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke ergebenst ein
C. F. Quellmalz.

Grosser Kuchengarten.

Heute Montag

Nachmittags-Concert.
Anfang 3 Uhr. **W. Serfurth.**

Großer Kuchengarten.

Heute **Concert**, wobei ich mit **Fladen, hundertjährigem Kuchen, div. Sorten Kaffeebuchen**, feinem Kaffee, andern warmen Getränken, ff. **Baierisch von Kurb, Wernesgrüner (à Bout. 2 1/2 Ngr.)**, Lagerbier, Abends warmen Speisen bestens aufwarten werde. **NB. Sämmtliche Localitäten sind gut gebeizt.**
C. Martin.

Connewitz.

Heute zum zweiten Osterfeiertage lade ich zu recht zahlreichem Besuche meines

Kaffeegartens u. Gasthofes
ganz ergebenst ein.

Speisen und Getränke sind, wie bekannt, gut.
C. S. verw. Diegshold.

Insel Buen Retiro.

Heute zum zweiten Feiertage ladet zu Kaffe und Kuchen, diversen Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **M. Thieme.**

Concert in Stötteritz

heute den 2. Feiertag

v. Hauschild, wobei Fladen, Spritz-, Propheten- u. div. Kaffeebuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. **Baierisch von Kurb, ff. Gersdorfer u. Ischeppliner.** Abends warme Speisen. **Schulze.**
Der Fahrweg und Weg über die Felder ist gut.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute zum zweiten Osterfeiertage ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeebuchen ergebenst ein **G. Söhne.**
NB. Von halb 3 Uhr an stehen Omnibusse auf dem Waageplatz zur Abfahrt bereit.

Gasthof in Lindenau.

Zu diesen Feiertagen empfehle ich mich mit Fladen, verschiedenen Kaffeebuchen, guten Speisen und Getränken, und bitte um gütigen Besuch
C. Jahn.

Heute Tanzmusik.

Gasthof in Lindenau.

Morgen **Schlachtfest**, wozu ich ergebenst einlade.
C. Jahn.

Gosenschenke zu Cuttrisch.

Heute den zweiten Feiertag **Concert** und **Tanzmusik**, so wie morgen den dritten Feiertag **Concert.** Das **Musikchor.**

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute ladet zu Fladen, so wie verschiedenen Kuchen ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

NB. Starkbesetzte Tanzmusik.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen, gutem Bier nebst einer Auswahl Speisen ergebenst ein **der Restaurateur.**

Heute ladet zu verschiedenen Kuchen, einem ff. Löpschen Bier und gesellschaftlichem Tanzvergnügen ein **Jacob's Restauration.**

Morgen den 29. März ladet zu Schweinsknöchel mit Klößen und Rinderbraten freundlichst ein **Liebner im Täubchen.**

Zu Speckfuchen heute früh 10 Uhr ladet ergebenst ein **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde in den Nachmittagsstunden des 26. d. M. vom Gewölbe des Herrn **Adolph Hörtsch** bis in das **Placo de repos** eine von Gold eiselirte Blei- und Schreibfeder mit gelbem Stein. Man bittet selbige im **Placo de repos Nr. 5, 1 Tr.** abzugeben.

Ein Rohrstock mit Gemshorn wurde am 25. ds. Mts. in der **Paulinerkirche** stehen gelassen. Gegen Belohnung im Theater beim **Hausmann** abzugeben.

Anfrage an Sachverständige:

Ob wohl Fastenbretzel von Röhrwasser besser schmecken oder die von reinem Brunnenwasser?

Dem **Fräul. Anna K.** gratulirt zu ihrem heutigen **Wiegens- feste** von ganzem Herzen
O. N.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag den 29. Abends 6 Uhr **Sizung.** Versteigerung der **Zeitschriften** um 7 Uhr.

Öffentlicher Dank.

Wir fühlen uns gedrungen allen Denen auch öffentlich unsern innigsten Dank auszusprechen, welche auf eben so freundliche, als uneigennützig Weise uns bei Veranstaltung, Leitung und Ausführung der diesjährigen **Charfreitags-Aufführung** unterstützten. Nur dem Zusammenwirken so trefflicher Kräfte, dem bereitwilligen aufopfernden Entgegenkommen von allen Seiten, verdanken wir es, wenn auch die diesjährige Aufführung ein günstiges Resultat und dadurch die Mittel gewährte manchen Kummer zu lindern.

Die **Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.**

Der homöopathischen **Poliklinik** zu Leipzig ist im Laufe des vorigen Monats von **Er. Hochwohlgeboren dem Herrn Freiherrn von Speck-Sternburg** die Summe von **hundert Thalern** geschenkt worden. Diese großmüthige Unterstützung mit der gebührenden Dankbarkeit anzuerkennen und sie getreu im Sinne des edlen Gebers anzuwenden, hält für seine heilige Pflicht
das Directorium der homöopathischen Poliklinik zu Leipzig.

Als **Verlobte** empfehlen sich hierdurch

Auguste Heumann,
Dr. Ernst J. Hauschild, Schuldirektor.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut. Leipzig, den 26. März 1853.

Raimund Zschörner,
Therese Zschörner, geb. Sorge.

Heute Morgen um 5 Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber **Carl** in einem Alter von 15 Wochen. Diese traurige Nachricht widmen Freunden und Bekannten

Probsthaida, den 27. März 1853.

C. F. Quellmalz,
J. F. Quellmalz, geb. Wille.

Buchhändlerbörse.

Unwiderruflich nur 8 Vorstellungen!

Heute und folgende Tage

Vorführung von **J. R. Smith's aus New-York**

colossalem beweglichen

Gemälde der Reise durch Europa.

Dieses Gemälde wurde mit dem außerordentlichsten Beifall bereits vor mehreren Millionen Zuschauern gezeigt, und ist eines der größten und prachtvollsten Gemälde, welche existiren. Herr Smith hat auch den schon früher hier vorgezeigten „Mississippi“ gemalt und alle Bilder am Orte selbst aufgenommen. Eben so hat er auf seinen Reisen auf dem Continent eine Menge Skizzen von Frankreich, Belgien und Deutschland entworfen, welche alle zu dem obengenannten Gemälde: „Reise durch Europa“ benutzt worden sind. Jeder, der sich eine deutliche Anschauung der Gegenden verschaffen möchte, die zu besuchen die Umstände verbieten, kann für einen geringen Preis eine Reise durch Europa machen, da Alles mit Wahrheit ausgeführt und vollkommen ähnlich ist. Dieses Gemälde wurde zuerst zur Zeit der großen Industrie-Ausstellung in London am 6. October 1851 gezeigt und darauf in Birmingham und Manchester unter großem Beifall aufgestellt. In Leeds wurde es von 40,000, in Hull von 30,000 und in Kopenhagen von 50,000 Personen besucht. Nach einer Privat-Ausstellung vor Sr. Majestät dem Könige von Dänemark und seiner Gemahlin nebst Gefolge, sprachen dieselben Ihre Allerh. Zufriedenheit aus. Zuletzt wurde es in Hamburg von 25,000, in Berlin von 40,000, in Breslau von 36,000 Zuschauern besucht. Dasselbe wurde auch durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten den Prinzen Albrecht, Friedrich, Prinz Carl, Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzesse Carl und Anna und der Fürstin von Liegnitz beehrt.

Das Gemälde beginnt mit Dover in England und passirt so durch die schönsten Dörfer Frankreichs, Belgiens, Deutschlands, der Schweiz und Italiens, mit Rom, dem Vesuv und den Ruinen vom Pompeji. Das Ganze ist als eine der schönsten und interessantesten Darstellungen in Europa oft anerkannt worden.

Unter den Ansichten befinden sich Seestücke, Alpenlügen, Mondscheine, Napoleon's Uebergang über die Alpen, das Denkmal Friedrich's des Großen in Berlin, den Portraits von J. Maj. dem Kaiser von Oesterreich, Könige von Preußen, Prinzen von Preußen u. u., alle bei der großen Parade vom 18. December 1852 anwesend.

Das Panorama ist doppelt so groß, wie irgend eins, was vorher gezeigt wurde!

Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 653 d. Bl.)

972. Bis 15. April 1853, Mittags 12 Uhr, Einzahlung II. mit 50 Lire d. i. 5 p. C., die Italienische Central-Eisenbahn-Gesellschaft zu Florenz betreffend. [Hiervon sind, der früher bereits eingeschossenen 50 Lire halben, 1 $\frac{1}{4}$ Lire, als Zinsen, zu kürzen; in Berlin bei den Herren Mendelsohn & Comp.]
973. Bis 18. April 1853, Abends 7 Uhr, Einzahlung B. XIII. mit 10 \mathcal{M} , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Die Einzahlung geschieht an den Cassirer des Vereins, Herrn Hausbesitzer Fuchs zu Leipzig, Zeißer Straße Nr. 8; und es wurden auf die wegen jeder einzelnen Actie nachzuschießenden 50 \mathcal{M} bis daher 6 $\frac{1}{3}$ \mathcal{M} abgeführt.]
- Anmerkung. An der sub Nr. 971 bereits angezeigten, für den 1. April 1853 ausgeschriebenen Einzahlung VII., die Anhalt-Deffausche Landes-Bank zu Dessau betreffend, sind, wie später erst bekannt gemacht ward, 2 \mathcal{M} 3 \mathcal{M} Dividende auf 100 \mathcal{M} und 1 \mathcal{M} 18 \mathcal{M} bis zum 31. März 1853 berechnete Einjährige Zinsen auf 40 \mathcal{M} , also zusammen 3 \mathcal{M} 21 \mathcal{M} , in Abzug zu bringen, folglich, anstatt 20 \mathcal{M} , nur 16 \mathcal{M} 9 \mathcal{M} baar einzuschließen.

Angewandte Reisende.

Abraham, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Brown, Kfm. v. London, Stadt Rom.
Bernstein, Kfm. v. Magdeburg, und
Börner, Part. v. Halle, schwarzes Kreuz.
Bibicoff, Major v. Petersburg, und
Bohlz, Prof. v. Göttingen, Palmbaum.
Wondorf, Prof. v. Helsingfors, und
Bornkessel, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
Blanc, Bäcker v. Breslau, Dessauer Hof.
Baum, Wollhdlg. v. Ruppertsdorf, br. Hof.
Blatt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Glauf, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Golin, Fabr. v. Nancy, schwarzes Kreuz.
Garus, Actuar v. Leisnig, Stadt Dresden.
Geißler, Kfm. v. Kissingen, Stadt Rom.
Dörnhöffer, Kfm. v. Prag, großer Blumenberg.
Gichel-Streiber, Kfm. v. Eisenach, und
v. Gypendorf, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
Gigner, Stud. v. Halle, schwarzes Kreuz.
Frey, Kfm. v. Kreuznach, Hotel de Baviere.
Friederici, Adv. v. Gera, goldnes Sieb.
Friedeisen, Gand. v. Altenburg, deutsches Haus.
Faubel, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Grobhäufer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Preisl.

Günther, Kfm. v. New-York, und
Goldammer, Hammerwerkbesitzer v. Breitenhof,
Hotel de Pologne.
Habern, Prof. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Hamburger, Kfm. v. Stettin, Kranich.
Heppel, Kfm. v. Ulm, und
Hanky, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Hülsmann, Buchhdlg. v. Seest, goldner Hahn.
Küthmann, Kfm. v. Bremen, und
Kas, Buchhdlg. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Kotthaus, Kfm. v. Remscheid, Palmbaum.
Kühner, Kräul. v. Berlin, Stadt Breslau.
Knugen, Mechanikus v. Nachen, schw. Kreuz.
Kleefamm, Kfm. v. Nürnberg, und
Kusey, Arzt v. Wien, Stadt Nürnberg.
Lehmann, Fabr. v. Meerane, St. Hamburg.
Landus, Kfm. v. Mannheim, G. de Russie.
Lefter, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Martin, Kfm. v. Pfullingen, St. Hamburg.
Meißel, Fabr. v. Zerbst, grüner Baum.
Maus, Def. v. Giesdorf, Hotel de Russie.
Pferkschner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Pegold, Fabr. v. Halle, und
Pfauf, Fabr. v. Rancy, schwarzes Kreuz.

Portschneider, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Pfauf, Getreidehdlr. v. Bergisdorf, braunes Hof.
Roffum, Kfm. v. Nachen, Stadt Hamburg.
Robinson, Prof. v. Weß, und
Rau, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Renner, Abges. v. Striefa, grüner Baum.
Röbner, Ortobricht. v. Niederfrankenbain, br. Hof.
Royd, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Strauß, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Schulze, Def. v. Göbbselwitz, schwarzes Kreuz.
Schmidt, Frau v. Wien, Stadt Breslau.
Steinmeh, Seifenfedermeister v. Dresden, und
Schuster, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Scheller, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Steinberger, Kfm. v. Düsseldorf, Kranich.
Traudsdorf, Wollhdlg. v. Bosengröbba, br. Hof.
Tiftmann, Privatbeamter v. Posen, Hotel de
Pologne.
Thümmel, Lehrer v. Harthau, goldner Arm.
Ublig, Kfm. v. Heinsberg, Stadt Gotha.
v. Weiß, Part. v. Eisenach, Hotel de Baviere.
Wicht, Part. v. London, Stadt Hamburg.
Wolfram, Fabr. v. Ruffig, Stadt London.
Wierold, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.